

Achterbahnfahrt beim Wetter

Dezember durchschnittlich zu warm, aber dafür sehr niederschlagsreich. Höchste Temperatur am 31. Dezember seit 50 Jahren

Bad Säckingen (hek) Nach einem winterlichen Start und einem turbulenten zu warmen Ende war der erste Bad Säckinger Wintermonat gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 0,6 Grad Celsius (°C) zu warm, 6,4 l/m² (Liter pro Quadratmeter) zu niederschlagsreich und 3,5 Stunden zu sonnenscheinarm.

Mit Tief „Torsten“ begann der Dezember in Bad Säckingen wie es sich für einen Wintermonat gehört mit Schnee und Frost. „Danke Anke“, das umfangreiche Hochdruckgebiet „Anke“ brachte uns ab dem 2. Dezember mit einer nördlichen bis nordwestlichen Strömung Meeresluft polaren Ursprungs,

was zum Erliegen der Schauertätigkeit führte. Winterliche Hochdrucklagen führen nicht zwingend zu schönem aber wenigstens zu niederschlagsfreiem Wetter. So zeigte sich die Sonne überhaupt nicht, oder erst nach zähem Auflösen der Hochnebeldecke, aus der am 4. sogar etwas Schneegriesel fiel. Nach vier Frosttagen in Folge wurde unser Wetter ab dem 5. zunehmend von milderer Atlantikluft geprägt. Begleitet von Blitz und Donner sowie lebhaften Winden strömte mit dem Durchzug der Kaltfront von Tief „Walter“ am 8. wieder Polarluft ein, wobei die Niederschläge bis zum Abend wieder in Schnee übergingen. Nach einem Schneegestöber bei Temperaturen um minus 3°C am Morgen des 10. Dezember setzte zum Nachmittag hin durch die Warmfront von Tief „Xantos“ gefrierender Regen ein, was oft zu Glatteis führte. Bis zum

12. Dezember fiel dann in Bad Säckingen bei positiven Temperaturen 34,4 l/m² Regen. Auch die folgenden Tage blieb es durch die Tiefs „Yves“ und „Zubin“ mit einer schwankenden Schneefallgrenze meteorologisch gesehen sehr abwechslungsreich.

Die erste Dezemberhälfte war somit 0,2°C zu kalt, mit 72,4 l/m² fielen schon 67 Prozent des normalen Dezemberniederschlags und die Sonne schien an 25 Stunden 56 Prozent des Dezembersolls. Das Wetter zeigte sich auch zu Beginn der zweiten Dezemberhälfte weiterhin von seiner launischen Seite und ließ sich als unbeständiges Schauerwetter zusammenfassen. Tief „Andreas“ bescherte uns am 18. mit fünf Zentimeter die bisher höchste Schneedecke in diesem Winter. Bereits nach zwei Tagen war der Schnee des kurzen Winterintermezzos aber bereits wie-



Malerischer Jahresabschluss: Diesen beeindruckenden Sonnenaufgang gab es an Silvester zu erleben. BILD: HELMUT KOHLER

der getaut. Ab dem 20. Dezember führte Tief „Bob“ mit einer nordwestlichen Strömung mildere Luftmassen zu uns. Die Tiefs „Charly“ und „Diethelm“, so-

wie das Hoch „Carina“ waren für das diesjährige Weihnachtstauwetter mit vielen Wolken, zeitweiligem Regen und 8,5°C am 2. Weihnachtsfeiertag verantwortlich. Die Pünktlichkeit des Weihnachtstauwetters war wieder einmal bemerkenswert, wobei, es gab ja nichts mehr zum Tauen.

Mit einer Temperatur-Achterbahnfahrt, Schnee, Regen und durch die großen Luftdruckgegensätze starkem Wind und Sturm zog Petrus bis zum Jahresende nochmals sämtliche Wetterregister und sorgte für wechselhaftes, turbulentes Schmuttelwetter. In der Nacht auf den 31. sank die Temperatur nicht unter 11,7°C, was die höchste Minimumtemperatur seit Aufzeichnungsbeginn bedeutete und mit einer Tagestemperatur von 16,0°C verzeichnete Bad Säckingen die höchste Dezembertemperatur der letzten 50 Jahre.